

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kreisausgabe Bühl. 1943-1944 1943

300 (30.10.1943)

Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe
2727 bis 7931 und 8002 bis 8903, Verlagsstellen: Karlsruhe
2988 (Anzeigen) 8783 (Reklamations), 2885 (Buch-
handlung), 2886 (Anzeigen), 2887 (Anzeigen), 2888 (Anzeigen)

Der Führer
DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN
DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

Karlsruhe, Samstag, den 30. Oktober 1943

17. Jahrgang / Folge 300

Gewaltige Materialschlacht am Dnjepr-Rnie

Starke Panzerkräfte auf beiden Seiten zum Einsatz gelangt - Bewegungskämpfe in der nogaisschen Steppe

rd. Berlin, 29. Okt. Die große Schlacht im
Süden der Ostfront hat sich in den letzten Tagen
durch die ständige Zuführung immer neuer
Panzer zu einer gewaltigen Materialschlacht
entwickelt.

Allmählich haben die Militärkritiker jetzt
begonnen, die Öffentlichkeit auf andere Parolen
umzuorientieren. Man läßt sowjetische Stim-
men zu Wort kommen, die belegen, die Ge-
sundheitsgewinne seien äußerst problematischer
Natur.

Wegführung aller Vorräte und der freiwilli-
gen Flucht der Bevölkerung haben die Sowjets
auch keinen Gewinn von der Erhebung land-
wirtschaftlicher Gebiete: Diese tragen im Win-
ter keine Frucht.

30ig Jester
schreit nach größerer Kriegsanstrengung
* Stockholm, 29. Okt. Zwei aus der Sowjet-
union kommende jüdische Abgesandte, die sich
- wie Neuter meldet - zur Zeit auf einer
„Freundschaftstour“ befinden und kürzlich in
Großbritannien nach einer Reise durch die
USA, ankommen, riefen am Freitag zu größter
Einheit der Weltjudenheit hinsichtlich der ge-
meinsamen Kriegsanstrengungen auf.

Nachdem die Sowjets an den verschiedensten
Abschnitten der Ostfront durch Abtönen ver-
gänglichem Abwehrkampf zu finden, haben sie sich
auf dem Dnjepr-Rnie zu einer gewaltigen
Materialschlacht entwickelt. Der Wehrmachtbericht
spricht bereits von Panzerkämpfen in
mehreren Abschnitten. Auf dem Dnjepr-Rnie
aufgefallen sind und in deren Verlauf offen-
sichtlich an einem einzigen Tage 115 Sowjet-
panzer vernichtet wurden. Hieraus läßt sich
deutlich die Erbitterung erkennen, mit der diese
Kämpfe nunmehr geführt werden. Außerdem
haben große Mengen von Artillerie in
den Kampf eingegriffen, der hierdurch noch
schwerer und härter geworden ist.

Die Sowjets an den verschiedensten
Abschnitten der Ostfront durch Abtönen ver-
gänglichem Abwehrkampf zu finden, haben sie sich
auf dem Dnjepr-Rnie zu einer gewaltigen
Materialschlacht entwickelt. Der Wehrmachtbericht
spricht bereits von Panzerkämpfen in
mehreren Abschnitten. Auf dem Dnjepr-Rnie
aufgefallen sind und in deren Verlauf offen-
sichtlich an einem einzigen Tage 115 Sowjet-
panzer vernichtet wurden. Hieraus läßt sich
deutlich die Erbitterung erkennen, mit der diese
Kämpfe nunmehr geführt werden. Außerdem
haben große Mengen von Artillerie in
den Kampf eingegriffen, der hierdurch noch
schwerer und härter geworden ist.

Insgesamt kann jetzt festgelegt werden, daß
auf alle Fälle der Wadogio-Bericht, der die
entscheidende Wendung im Krieg herbeiführen
sollte, weder den englisch-amerikanischen Spe-
kulant noch ihrem bolschewistischen Wirtieren
die erhofften Profite eingebracht hat.

Der immer wiederholten Angriffen vielfach
überlegener Sowjetkräfte unerklärlich hand.
Sie hat dadurch besonderen Anteil an den er-
zogenen Abwehrerfolgen.

Erfolgreiche Abwehr der anstürmenden Sowjets

Sowjetische Angriffe gegen die Abriegelungsfronten bei Melitopol verlustreich abgeschlagen - Deutsche Gegenstöße im Dnjepr-Rnie

* Aus dem Führerhauptquartier,
29. Okt. Das Oberkommando der Wehrmacht
gibt bekannt:
Weslich Melitopol wurden zahlreiche, den
ganzen Tag über anhaltende Angriffe der Sow-
jets gegen die Abriegelungsfronten des Ein-
bruches abgelehnt. Panzer und Panzer-
grenadier-Bereitschaften hatten dem Feind
durch kräftige Panzerabwehr hohe Verluste
zu und warfen keine Angriffsstöße aus ab-
wehrenden Krisen.

Deutsche und rumänische Flieger-
kräfte griffen in enger Zusammenarbeit mit
den Erdtruppen besonders wirksam in die
Kämpfe ein.

Zu dem Dnjepr-Rnie wurden an der
gesamten Front heftige feindliche Angriffe
vielfach im Gegenstoß abgewiesen. Aus diesen
Abwehrkämpfen entwickelte sich im Raum südlich
Kriwoj Rog ein heftiger Vormarsch einer
Panzerdivision, die noch im vollen Gange

ist. Bisher wurden in einem Abschnitt 74, in
einem anderen 41 Sowjetpanzer vernichtet.

Eine neue Phase der Kämpfe scheint mit der
zunehmenden Materialisierung eingeleitet wor-
den zu sein. Offensichtlich sind starke deut-
sche und sowjetische Panzerkräfte
zum Einsatz gelangt, die die weiteren
operativen Entwicklungen unter Umständen
wesentlich beeinflussen können. Gerade aber
diese Kämpfe sind noch im vollen Gange, so
daß die Entscheidung über die weitere Phase
der südlichen Ostfront im Vertrauen auf die
Werte der deutschen Waffen und das Können
und den Mut der deutschen Soldaten abgewartet
werden muß.

Die Kämpfe westlich Melitopol be-
deutender die Bedeutung von Unter-
stützungskämpfen. Sie spielen sich in der Haupt-
sache in der baum- und waldlosen nogaisschen
Steppe ab und werden von beiden Seiten durch
gewaltige Einheiten geführt. Deutscherseits
haben Panzerverbände den Feind in der
Planke angegriffen und haben sich in einzelnen
Erfolgen gegen die feindlichen Angriffspitzen
erfolgreich geschlagen. Hier läßt die Weite des
Raumes und die Unwirtlichkeit des Landes
eine geschlossene Frontbildung überhaupt nicht
zu. Die Kämpfe in der nogaisschen Steppe wer-
den wahrscheinlich gleichzeitig mit den Kämpfen
im Dnjepr-Rnie entschieden werden.

Die sowjetischen Angriffsstöße des Feindes,
insbesondere bei Komel, dienen der Ablen-
kung und werden wahrscheinlich alsbald in
ihre Heftigkeit wieder nachlassen, wie dies
westlich Kriwoj Rog und westlich Smolensk be-
reits der Fall ist, wo nach vor wenigen Tagen
heftige, vergebliche Durchbruchversuche des
Feindes erfolglos. Demgegenüber besteht die
Aufmerksamkeit nach wie vor auf das
heftigste gesteigerten Kampfanstrengungen der
im Dnjepr-Rnie eingeschlagen Einheiten.

Systematisch kleine Geschwäftsleute vernichten.
Einigen Zivilinternierten, der sehr viel mit eng-
lischen Soldaten bei seinem längeren Aufent-
halt in Spitälern in Verührung kam, er-
zählt u. a., daß er im Laufe der Zeit minde-
stens 500 englische Soldaten gerade über ihre
Meinung über die Juden befragt habe. Sie
hätten alle auf die Juden gestimmt, sie waren
überall in England zuteil, über die
Rechte, die sie sich anmaßen, und die enormen
Gewinne, die sie aus der Kriegswirtschaft
zogen. Die gleiche Einstellung herrsche bei den
USA-Soldaten, soweit diese aus den
Farmgebieten des mittleren Westens kommen.
Sie äußern ebenso wie die englischen Soldaten
die Befürchtung, daß sich der Jude den nach
dem Kriege sicher kommenden wirtschaftlichen
Zuwachs in England und den USA
zunutze machen werde.

Hochfliegende Hoffnungen enttäuscht
H.W. Stockholm, 29. Okt. Eine den Ernst
der Lage an der Ostfront, die sie sich aus den
Berichten der deutschen Wehrmacht ergibt, her-
abzumindern, kann den feindlichen Betrach-
tungen gleichwohl entnommen werden, in wel-
cher Maße die dort vorhandenen Hoffnungen
den Hoffnungen enttäuscht worden
sind. Die Sowjets hatten bereits zu We-
gen der Moskauer Konferenz Kiew erobern
und dann die Wliten durch die Nachricht von
einer Verzichtserklärung gegen den gesamten
Süden der deutschen Ostfront allgemein über-
rascht. Die Engländer hatten, um die
nicht von den derzeitigen sowjetischen Behauptun-
gen überfahren zu lassen, ihre eigenen Kom-
munikationen vollkommen auf eine entsprechende
Umwälzung der Lage im Osten abgestellt.

Ausgesprochen Kriegsmüde
So berichten z. B. die Heimkehrer über die
Stimmung in England, daß dort große Ent-
täuschung über die lange Dauer des
Krieges herrsche, an dessen Beendigung im
Jahre 1943 man dort lange Zeit glaubte. Die
Engländer, ebenso wie die Kanadier, seien aus-
gesprochen Kriegsmüde.

Großes Interesse
an Deutschlands Sozialleistungen
Besonders interessante und bemerkenswerte
Wahrnehmungen konnten die Zurückgekehrten
über die Einstellung der englischen Bevölkerung
zu den sozialen Fragen in Gegen-
wart und Zukunft machen. Sie berichteten
über einstimmend über das außerordentliche In-
teresse, das der einfache Mann in England den
sozialen Leistungen und Einrichtungen Deutsch-
lands entgegenbringt, die in so starkem Gegen-
satz zu den Lebensverhältnissen unter den drei-
viertel Millionen Englands stehen. Die In-
ternierten sind z. B. regelmäßig nach den Ein-
richtungen der D.M.F., nach der A.D.F., Organi-
sation, nach der Bezahlung des Urlaubes und an-
deren, den Engländern unbekanntem sozialen
Regelungen gefragt worden. Einer der Rück-
kehrer erzählte zudem, wie er während seiner
Fahrt zum Spital immer wieder die Stra-
ßen armerlicher Arbeiterquartiere durchqueren
musste, in denen die Menschen in Lumpen ge-
kleidet und halb verhungert dahinlebten, wäh-
rend die englischen Zeitungen von der „Befrei-
ung der Menschheit“ durch den Krieg der Plu-
tofraten saßen.

Dämmerung über die Schuld der Juden
Die Judenfrage behaftet das ein-
fache englische Volk außerordentlich stark.
Tiefe Erbitterung herrscht über die
Tatbestände am Kriese, verbunden mit der
ganzen britische Mittelstand stellt empört fest,
daß die großen jüdischen Unternehmungen

Kreisausgabe Bühl

Ergebnis der Kreisausgabe Bühl
Kreisausgabe Bühl - Ausgabe aus der Kreisausgabe
für den Kreis Karlsruhe und Vordamm - Kreisausgabe
Kreisausgabe Bühl - Ausgabe aus der Kreisausgabe
für den Kreis Karlsruhe und Vordamm - Kreisausgabe
Kreisausgabe Bühl - Ausgabe aus der Kreisausgabe
für den Kreis Karlsruhe und Vordamm - Kreisausgabe

Anklage gegen England

In Kalkutta sterben wöchentlich mehr als
zweitausend Menschen den Hungertod. Ganz
Bengalen ist ein Elendsrevier geworden, und
vermutlich wird sich die Hungerkatastrophe
noch über jene Teile des indischen Reiches aus-
breiten, in denen bislang die Reislager noch
nicht ganz erschöpft waren. Zweieinhalb
Monate wird es noch dauern, bis die neue
Ernte kommt. Das heißt, Millionen Ander
müssen den Hungertod sterben ohne Aussicht
auf Rettung. Inzwischen erscheint in London
ein Weißbuch der Regierung Churchill über
Indien, um zu beweisen, warum die Ander
selbst die Schuld haben.

Der indische Totentanz“ erscheint uns als
der treffende Auftakt zu einem neuen
Weltordnung, die Churchill und
Roosevelt anzubieten haben. Weder
die großartige Ernährungskonferenz von Hot
Springs, die „Brot für alle Welten“ verspricht,
noch das im vorigen Jahr gebildete „inter-
national“ Getreidekartell haben Wunder ge-
wirkt. Hochtrabende Redensarten sind billig,
aber auf einem anderen Blatt steht, mirlich
uneigennützig von einem Volk zum anderen
Hilfe zu bringen. Das biswellige Verlangen
Englands läßt sich nicht einmal mit der Armut
Indiens entschuldigen, denn dieses ausgemer-
gelte Volk hat seit Kriegsausbruch für England
schuften müssen, daraus sind große Guthaben
indischer Industrieunternehmen, Banken und
Handelshäuser in London entstanden, für die
Indien bisher nur wenig Gegenwerte sah.
Die Mittel, um in Afrika, Asien und andere
Lebensmittel zu kaufen, sind demnach vorhan-
den, Indien ist nicht darauf angewiesen, ein
Almosen von England zu nehmen, aber die
Londoner City blockiert das Gold, Schiffs-
raum wurde gleichfalls nicht zur Verfügung
gestellt, und höhnisch verächtlich man, bis zur
nächsten Ernte werde keine Besserung ein-
treten.

Das gleiche England, das einen Beveridge-
Plan wie eine sozialpolitische Offenbarung
ankündigt, um ihn dann als zu sozialistisch zu
den Affen zu legen, entledigt laufend Indien-
Kommissionen, die über eine Reform der in-
dianen Verfassung beraten, um schließlich
einen General mit Sondervollmachten zum
Bischof einzusetzen, dessen erste Amtshand-
lung der Verhaftung von die Hungernden hinter
Bereinführung dieser überflüssigen Kolonialme-
thoden aus der Zeit der Eroberung Afrikas ver-
zerrt die englische Verfassung
jedem Anrecht auf Kolonien. England
ist heute teils aus Verleumdung, aber auch
insolge fortwährender Verarmung nicht mehr
berufen, an der Führung der Welt beteiligt zu
werden. Durch die Hungerkatastrophe in In-
dien verrät London seine Unfähigkeit und
feinen Hochmut. Der in Indien zutage tretende
Mangel an Voraussicht ist ein scharfer Ur-
teilspruch über das plutokratische England,
das nicht der Sowjetunion am wenigsten das
Anrecht hat, die Menschheit zu bevormunden
und zu beherrschen.

Der Führer

„Die Republik ruft zu den Waffen“

Rede des Parteisekretärs Pavolini zum Jahrestag des Marsches auf Rom

* Rom, 29. Okt. Der 21. Gedächtnistag des Marsches auf Rom... „Es war für uns alle — fuhr Pavolini fort — und für jene, die im Kerker nicht verzweifeln...“

Neue Ritterkreuzträger

DNE. Aus dem Führerhauptquartier, 29. Okt. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberst Kurt Votner...

Dem Oberstleutnant Walter Koch, Kommandeur eines Fallschirmjäger-Regiments...

Ein in harten Kämpfen bewährter Führer Oberleutnant Adolf Pflüger eines Luftjägers...

Der Tod dieses vielbewährten Offiziers weckt die Erinnerung an die glanzvollen Siegestage im Mai 1940...

Ein typisch jüdischer Dreh H. W. Stockholm, 29. Okt. Der frühere englische Kriegsmilitärhore...

Das Hore Veltscha hier selbstlos genug für die Sowjets vorzulegen...

Der Jude Hore Veltscha hat zwar seit einiger Zeit sehr einflussreiche Verbindungen...

Der Jude Hore Veltscha hat zwar seit einiger Zeit sehr einflussreiche Verbindungen...

Der Jude Hore Veltscha hat zwar seit einiger Zeit sehr einflussreiche Verbindungen...

Der Jude Hore Veltscha hat zwar seit einiger Zeit sehr einflussreiche Verbindungen...

Der Jude Hore Veltscha hat zwar seit einiger Zeit sehr einflussreiche Verbindungen...

Der Jude Hore Veltscha hat zwar seit einiger Zeit sehr einflussreiche Verbindungen...

Der Jude Hore Veltscha hat zwar seit einiger Zeit sehr einflussreiche Verbindungen...

Der Jude Hore Veltscha hat zwar seit einiger Zeit sehr einflussreiche Verbindungen...

Der Jude Hore Veltscha hat zwar seit einiger Zeit sehr einflussreiche Verbindungen...

Badoglio unterschrieb Wirtschaftsdiktat

Selbst von den Amerikanern als „hart“ bezeichnet

O Bern, 29. Okt. Durch offensichtlich zweideutige Indiskretion von Beamten des Badoglio'schen Staatsdepartements...

Die neuen Forderungen an die verärgerten Italiener sind gleich den Bedingungen des Waffenstillstandes...

Es kann nach den bisher bekanntgewordenen Absichten der Alliierten gegenüber einem unterworfenen Italien kein Zweifel...

Bernichtungspul in britischen Gehirnen

„Die einzigen guten Deutschen sind tote Deutsche“ — Aufschlussreiche Zeugnisse

H. W. Stockholm, 29. Okt. Die gleichen englischen Quellen, die in der letzten Zeit immer wieder für die Verbreitung der aberwitzigen Gerüchte über Deutschland...

Jene Ausführungen haben jedoch inzwischen längst ihre Wirkung getan. Einige Beispiele dafür, wie es heute in englischen Kreisen aussieht...

Aquarellisten und Graphiker am Oberrhein

Sonderschau des Badischen Kunstvereins, Karlsruhe

Nachdem in der Baden-Badener Kunstausstellung Sommer hauptsächlich Delmalerei und Plastik der Schwabinger Kunstverein...

Wurde ehemals das Aquarell mehr als Studien- und gewerblich als als Architekturmalerei angesehen...

Die Aquarellisten sind neben den zahlreichen Landschaften aus Europa, fesselnde Bildnisse in Bleistift, Kreide, Kohle, Blei, Pastell...

Die Aquarellisten sind neben den zahlreichen Landschaften aus Europa, fesselnde Bildnisse in Bleistift, Kreide, Kohle, Blei, Pastell...

Die Aquarellisten sind neben den zahlreichen Landschaften aus Europa, fesselnde Bildnisse in Bleistift, Kreide, Kohle, Blei, Pastell...

Die Aquarellisten sind neben den zahlreichen Landschaften aus Europa, fesselnde Bildnisse in Bleistift, Kreide, Kohle, Blei, Pastell...

Eine ernsthafte Komödie

„Der Lieutenant und das Harfenspiel“

Es ist eigentlich kein preußischer Lieutenant, sondern mehr ein schwärmerischer Jüngling oder gar ein verliebter dummer Junge...

Szenen aus einem U-Boot-Drama

Hans Rehberg las aus seinem neuesten Werk „Am Abend nach der U-Boot-Inspektion“...

Kurze Kultur Nachrichten

Der Berliner Akademikerchor hat am 27. Oktober im Rahmen der Kulturwochen...

finien in Bezug auf die bedeutendsten staatlichen Probleme sowie jene Neuschöpfungen...

„Die Republik ruft“... fuhr Pavolini mit Nachdruck, „sie ruft zu den Waffen gegen den unheimlichen Feind...“

„Nach der Arbeit ruft die Republik auf, weil neben dem Kampf die Arbeit heute das Vaterland rettet...“

Hausarbeitslag für Berufstätige Hausfrauen

Berlin, 29. Okt. Gegenwärtig leben Millionen Frauen im Kriegseinsatz...

Zahlreiche Betriebe sind deshalb bereits dazu übergegangen, solchen Frauen zur Erleichterung ihrer häuslichen Pflichten...

Nach der neuen Verordnung ist den Frauen mit eigenem Haushalt, die in Industrie, Handel, Wandel, Verkehr oder Verwaltung...

Aus Mexiko wird ein Unglück gemeldet, das eine große Zahl Opfer forderte...

Ein neues Werk Arnold Kriegers Der Lebensroman Sandor Petöfi...

Der 40jährige Bürgermeister Vahs hat bereits fünfzig Jahre in seinem Amt...

Ein großer Feuersturm brach in einer Kohlengrube in der Nähe der schwedischen Stadt Västerås...

Wegen Feindbegünstigung hingerichtet Berlin, 29. Okt. Der Bürgermeister August Vahs...

Der 40jährige Bürgermeister Vahs hat bereits fünfzig Jahre in seinem Amt...

Ein großer Feuersturm brach in einer Kohlengrube in der Nähe der schwedischen Stadt Västerås...

Wegen Feindbegünstigung hingerichtet Berlin, 29. Okt. Der Bürgermeister August Vahs...

Der 40jährige Bürgermeister Vahs hat bereits fünfzig Jahre in seinem Amt...

Ein neues Werk Arnold Kriegers Der Lebensroman Sandor Petöfi...

Der 40jährige Bürgermeister Vahs hat bereits fünfzig Jahre in seinem Amt...

Ein großer Feuersturm brach in einer Kohlengrube in der Nähe der schwedischen Stadt Västerås...

Wegen Feindbegünstigung hingerichtet Berlin, 29. Okt. Der Bürgermeister August Vahs...

Der 40jährige Bürgermeister Vahs hat bereits fünfzig Jahre in seinem Amt...

Ein großer Feuersturm brach in einer Kohlengrube in der Nähe der schwedischen Stadt Västerås...

Wegen Feindbegünstigung hingerichtet Berlin, 29. Okt. Der Bürgermeister August Vahs...

Der 40jährige Bürgermeister Vahs hat bereits fünfzig Jahre in seinem Amt...

Riesengefecht

Reichsfinanzminister Graf Schwerin v. Krosigk sprach im Rahmen eines Schulungslehrganges...

Dem bulgarischen General a. D. Gen. G. G. während des ersten Weltkrieges bulgarischer Militärattaché...

Der Duce empfing in seinem Hauptquartier den Innenminister Vuffarini-Guidi...

Die republikanisch-faschistische Partei richtet in Rom jetzt Volksschulen ein...

Zu dem Beschluß des englischen Parliaments, keine Lebensdauer um ein weiteres Jahr zu verlängern...

Die Sowjetische Militärführung in Algier hat wie Paris Midy aus Tetuan...

Zur Feier des 20jährigen Bestehens der türkischen Republik hielt Ministerpräsident Saracoglu...

Die japanische Militärführung in Kanton hat jetzt der Kanting-Regierung mitgeteilt...

Die Bergleute von Alabama verließen trotz scharfer Ermahnungen durch die Regierung...

Der brasilianische Dampfer „Campos“ (4063 Tonnen) wurde nach einer Feuerentzündung...

Im Ansbacherer Schloss brach am Donnerstag gegen Mitternacht im obersten Stockwerk...

Wegen Feindbegünstigung hingerichtet Berlin, 29. Okt. Der Bürgermeister August Vahs...

Der 40jährige Bürgermeister Vahs hat bereits fünfzig Jahre in seinem Amt...

Ein großer Feuersturm brach in einer Kohlengrube in der Nähe der schwedischen Stadt Västerås...

Wegen Feindbegünstigung hingerichtet Berlin, 29. Okt. Der Bürgermeister August Vahs...

Der 40jährige Bürgermeister Vahs hat bereits fünfzig Jahre in seinem Amt...

Ein neues Werk Arnold Kriegers Der Lebensroman Sandor Petöfi...

Der 40jährige Bürgermeister Vahs hat bereits fünfzig Jahre in seinem Amt...

Ein großer Feuersturm brach in einer Kohlengrube in der Nähe der schwedischen Stadt Västerås...

Wegen Feindbegünstigung hingerichtet Berlin, 29. Okt. Der Bürgermeister August Vahs...

Der 40jährige Bürgermeister Vahs hat bereits fünfzig Jahre in seinem Amt...

Ein neues Werk Arnold Kriegers Der Lebensroman Sandor Petöfi...

Der 40jährige Bürgermeister Vahs hat bereits fünfzig Jahre in seinem Amt...

Ein großer Feuersturm brach in einer Kohlengrube in der Nähe der schwedischen Stadt Västerås...

Wegen Feindbegünstigung hingerichtet Berlin, 29. Okt. Der Bürgermeister August Vahs...

Blid über Bühl

Die Hitler-Jugend marschiert

Bühl. Unter dem Eindruck der schicksalhaften Entscheidung...

Der Marschtritt der Jungen und Mädels des Bannes 730...

Der A-Führer des Bannes Bühl (730)...

Die Mädelführerin des Bannes Bühl (730)...

(Kriegsstraftung.) Am Freitag schlossen den Bund fürs Leben...

(Kriegsstraftung.) Am Freitag schlossen den Bund fürs Leben...

Diphtherie- und Scharlachimpfung

Bühl. Im Monat November finden folgende Termine für die Diphtherie- und Scharlachimpfung...

Volksdeutsche in deutschen Schulen

In einem Erlass des Reichserziehungsministers wird mitgeteilt...

Wann wird verbunkelt?

Für die Zeit vom 24. bis 30. Oktober 1943 gelten folgende Verbunkelungszeiten:

Rheinwasserstände vom 29. Oktober

Am schwarzen Brett

NSDAP, Kreisleitung Bühl

Die Jugendleiterkandidaten in Bühl sind bestimmt...

Großkundgebung der NSDAP in Bühl

Am Sonntag um 14 Uhr findet eine öffentliche Großkundgebung auf dem Turnplatz in Bühl statt.

Stellv. Gauleiter Pg. Röhner.

Anschließend erfolgt ein Vorbeimarsch beim Rathaus.

Die Bevölkerung wird zu dieser Großkundgebung herzlich eingeladen.

Bühl, 30. Oktober 1943.

Der Kreisleiter: Rothacker, Bereichsleiter.

Die Heimat spart

Auch das Geld im Kriegsdienst - Spargeld hilft der Kriegswirtschaft

Das deutsche Volk hat im Vertrauen auf seine Führung auf dem Spargeld bisher keine Pflicht erfüllt...



rufen, soll und wird Freund und Feind ein Zeugnis dafür sein...

Gang in den Herbst / Eine Betrachtung von Franz Joseph Gög

Immer im Herbst, wie zu keiner anderen Zeit des Jahres...

Die Arbeitsschicht ist zu Ende. Heute ist Sonntag, mein und des Herbstes Tag...

Die Arbeitsschicht ist zu Ende. Heute ist Sonntag, mein und des Herbstes Tag...

Die Arbeitsschicht ist zu Ende. Heute ist Sonntag, mein und des Herbstes Tag...

Die Arbeitsschicht ist zu Ende. Heute ist Sonntag, mein und des Herbstes Tag...

Die Arbeitsschicht ist zu Ende. Heute ist Sonntag, mein und des Herbstes Tag...

Die Arbeitsschicht ist zu Ende. Heute ist Sonntag, mein und des Herbstes Tag...

Die Arbeitsschicht ist zu Ende. Heute ist Sonntag, mein und des Herbstes Tag...

Die Arbeitsschicht ist zu Ende. Heute ist Sonntag, mein und des Herbstes Tag...

Die Arbeitsschicht ist zu Ende. Heute ist Sonntag, mein und des Herbstes Tag...

Die Arbeitsschicht ist zu Ende. Heute ist Sonntag, mein und des Herbstes Tag...

Die Arbeitsschicht ist zu Ende. Heute ist Sonntag, mein und des Herbstes Tag...

Die Arbeitsschicht ist zu Ende. Heute ist Sonntag, mein und des Herbstes Tag...

Die Arbeitsschicht ist zu Ende. Heute ist Sonntag, mein und des Herbstes Tag...

Die Arbeitsschicht ist zu Ende. Heute ist Sonntag, mein und des Herbstes Tag...

Stadt Achern

b. Achern. (Zellenprechabend.) In der Ortsgruppe Achern der NSDAP...

Achern. (Heimabend der NSDAP.) Der erste Heimabend der NSDAP...

Achern. (Heimabend der NSDAP.) Der erste Heimabend der NSDAP...

Achern. (Heimabend der NSDAP.) Der erste Heimabend der NSDAP...

Achern. (Heimabend der NSDAP.) Der erste Heimabend der NSDAP...

Achern. (Heimabend der NSDAP.) Der erste Heimabend der NSDAP...

Achern. (Heimabend der NSDAP.) Der erste Heimabend der NSDAP...

Achern. (Heimabend der NSDAP.) Der erste Heimabend der NSDAP...

Achern. (Heimabend der NSDAP.) Der erste Heimabend der NSDAP...

Achern. (Heimabend der NSDAP.) Der erste Heimabend der NSDAP...

Achern. (Heimabend der NSDAP.) Der erste Heimabend der NSDAP...

Achern. (Heimabend der NSDAP.) Der erste Heimabend der NSDAP...

Achern. (Heimabend der NSDAP.) Der erste Heimabend der NSDAP...

Achern. (Heimabend der NSDAP.) Der erste Heimabend der NSDAP...

Achern. (Heimabend der NSDAP.) Der erste Heimabend der NSDAP...

Achern. (Heimabend der NSDAP.) Der erste Heimabend der NSDAP...

Achern. (Heimabend der NSDAP.) Der erste Heimabend der NSDAP...

Achern. (Heimabend der NSDAP.) Der erste Heimabend der NSDAP...

Achern. (Heimabend der NSDAP.) Der erste Heimabend der NSDAP...

Achern. (Heimabend der NSDAP.) Der erste Heimabend der NSDAP...

Achern. (Heimabend der NSDAP.) Der erste Heimabend der NSDAP...

Achern. (Heimabend der NSDAP.) Der erste Heimabend der NSDAP...

Achern. (Heimabend der NSDAP.) Der erste Heimabend der NSDAP...

Achern. (Heimabend der NSDAP.) Der erste Heimabend der NSDAP...

Achern. (Heimabend der NSDAP.) Der erste Heimabend der NSDAP...

Amshau am Oberheim

Auf fünf Jahre ins Konzentrationslager Strahburg i. Elz...

Strahburg i. Elz. Auf Anordnung des Reichsherrschers der Sicherheitspolizei...

Strahburg i. Elz. Auf Anordnung des Reichsherrschers der Sicherheitspolizei...

Strahburg i. Elz. Auf Anordnung des Reichsherrschers der Sicherheitspolizei...

Strahburg i. Elz. Auf Anordnung des Reichsherrschers der Sicherheitspolizei...

Strahburg i. Elz. Auf Anordnung des Reichsherrschers der Sicherheitspolizei...

Strahburg i. Elz. Auf Anordnung des Reichsherrschers der Sicherheitspolizei...

Strahburg i. Elz. Auf Anordnung des Reichsherrschers der Sicherheitspolizei...

Strahburg i. Elz. Auf Anordnung des Reichsherrschers der Sicherheitspolizei...

Strahburg i. Elz. Auf Anordnung des Reichsherrschers der Sicherheitspolizei...

Strahburg i. Elz. Auf Anordnung des Reichsherrschers der Sicherheitspolizei...

Strahburg i. Elz. Auf Anordnung des Reichsherrschers der Sicherheitspolizei...

Strahburg i. Elz. Auf Anordnung des Reichsherrschers der Sicherheitspolizei...

Strahburg i. Elz. Auf Anordnung des Reichsherrschers der Sicherheitspolizei...

Strahburg i. Elz. Auf Anordnung des Reichsherrschers der Sicherheitspolizei...

Strahburg i. Elz. Auf Anordnung des Reichsherrschers der Sicherheitspolizei...

Strahburg i. Elz. Auf Anordnung des Reichsherrschers der Sicherheitspolizei...

Strahburg i. Elz. Auf Anordnung des Reichsherrschers der Sicherheitspolizei...

Strahburg i. Elz. Auf Anordnung des Reichsherrschers der Sicherheitspolizei...

Strahburg i. Elz. Auf Anordnung des Reichsherrschers der Sicherheitspolizei...

Strahburg i. Elz. Auf Anordnung des Reichsherrschers der Sicherheitspolizei...

Strahburg i. Elz. Auf Anordnung des Reichsherrschers der Sicherheitspolizei...

Strahburg i. Elz. Auf Anordnung des Reichsherrschers der Sicherheitspolizei...

Strahburg i. Elz. Auf Anordnung des Reichsherrschers der Sicherheitspolizei...

Strahburg i. Elz. Auf Anordnung des Reichsherrschers der Sicherheitspolizei...

Strahburg i. Elz. Auf Anordnung des Reichsherrschers der Sicherheitspolizei...

Strahburg i. Elz. Auf Anordnung des Reichsherrschers der Sicherheitspolizei...

Strahburg i. Elz. Auf Anordnung des Reichsherrschers der Sicherheitspolizei...

Kreis Bühl meldet

zweitälteste Sohn der Familie, der nach 16 Monaten in Urlaub kam...

zweitälteste Sohn der Familie, der nach 16 Monaten in Urlaub kam...

zweitälteste Sohn der Familie, der nach 16 Monaten in Urlaub kam...

zweitälteste Sohn der Familie, der nach 16 Monaten in Urlaub kam...

zweitälteste Sohn der Familie, der nach 16 Monaten in Urlaub kam...

zweitälteste Sohn der Familie, der nach 16 Monaten in Urlaub kam...

zweitälteste Sohn der Familie, der nach 16 Monaten in Urlaub kam...

zweitälteste Sohn der Familie, der nach 16 Monaten in Urlaub kam...

zweitälteste Sohn der Familie, der nach 16 Monaten in Urlaub kam...

zweitälteste Sohn der Familie, der nach 16 Monaten in Urlaub kam...

zweitälteste Sohn der Familie, der nach 16 Monaten in Urlaub kam...

zweitälteste Sohn der Familie, der nach 16 Monaten in Urlaub kam...

zweitälteste Sohn der Familie, der nach 16 Monaten in Urlaub kam...

zweitälteste Sohn der Familie, der nach 16 Monaten in Urlaub kam...

zweitälteste Sohn der Familie, der nach 16 Monaten in Urlaub kam...

Schuhabschnitt 6 der Kinderkleiderkarte wird ungültig

Nach einer Bekanntmachung der Gemeindeführung...

Nach einer Bekanntmachung der Gemeindeführung...

Nach einer Bekanntmachung der Gemeindeführung...

Nach einer Bekanntmachung der Gemeindeführung...

Nach einer Bekanntmachung der Gemeindeführung...

Nach einer Bekanntmachung der Gemeindeführung...

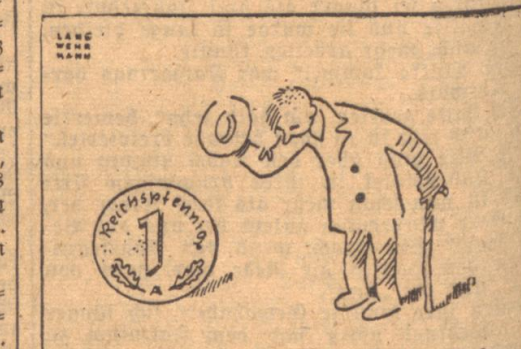
Nach einer Bekanntmachung der Gemeindeführung...

Nach einer Bekanntmachung der Gemeindeführung...

Nach einer Bekanntmachung der Gemeindeführung...

Nach einer Bekanntmachung der Gemeindeführung...

Nach einer Bekanntmachung der Gemeindeführung...



Hut ab vor jedem Pfennig!

Darum braucht man noch lange kein Pfennigfuchser zu sein...

Darum braucht man noch lange kein Pfennigfuchser zu sein...

Darum braucht man noch lange kein Pfennigfuchser zu sein...

Darum braucht man noch lange kein Pfennigfuchser zu sein...

Darum braucht man noch lange kein Pfennigfuchser zu sein...

Darum braucht man noch lange kein Pfennigfuchser zu sein...



Spargeld will wie Spargel sein!